

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des
Gemeinderates

am 24.06.2020

Beginn: 20.05 Uhr
Ende: 23:30 Uhr

Anwesend: Bürgermeister Dr. Soltau

Gemeinderatsmitglieder: 17

Normalzahl: 18

Anwesend:

Vera Ambros
Susanne Bailer
Günter Brucklacher
Adam Dürr
Johannes Ferber
Michael Gassler
Jürgen Henes
Elvira Hornung
Dr. Matthias Illing
Joachim Kaiser
Siegfried Maier
Gerhard Mayer
Thomas Nissel
Steffen Reichl
Philipp Wandel
Gudrun Witte-Borst
Nina Zorn

Beurlaubt:

Timo Dolch

Außerdem anwesend:

Frau Durst-Nerz
Frau Falkenberg
Herr Polzin

Ortschaftsrat Jettenburg zu TOP 6

Jutta Göhner
Hannes Grauer
Hans-Joachim Kuttler
Ursula Laxander-Digel
Marita Martinitz
(Sitzungsdauer: 20:15 – 21 h)

Herr Architekt Liese-Grässer zu TOP 5

Herr Architekt Buck zu TOP 6

Das Team der Gemeindebücherei, Frau
Luley, Frau Mallow und Frau Siegel wegen
TOP 5

Die Leitung der KiTa Pfiffikus, Frau
Schneider und Frau Bauer wegen TOP 6

Schriftführerin: Frau Elsässer

Zur Beurkundung:

Bürgermeister

Gemeinderatsmitglieder

Schriftführerin

Kopien für BM gefertigt
geschrieben von Frau Elsässer

**Einladung zur Sitzung des Gemeinderats am 24. Juni 2020 um 19:45 Uhr
in der Turn- und Festhalle Kusterdingen (TOP 6 gemeinsam mit OR
Jettenburg)**

T A G E S O R D N U N G für den öffentlichen Teil		Vorlage Nr.
1.	Bekanntgabe der Niederschriften aus den Sitzungen vom 29.01.2020 und 27.05.2020	
2.	Mitteilungen	
3.	Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse	
4.	Einwohner- und Jugendfragestunde	
5.	Altes Schulhaus – Bau einer LBO-konformen Außentreppe; hier: Aufhebung des Sperrvermerks	058/2020
6.	Brandschutzsanierung der Kindertagesstätte Pfiffikus Kusterdingen-Jettenburg	054/2020
7.	Fortschreibung der Kindergartenbedarfsplanung für die Kindergartenjahre 2020/2021 und 2021/2022	046/2020
8.	Planung einer fünfgruppigen Kinderbetreuungseinrichtung im Teilort Kusterdingen	044/2020*
9.	Sanierung der Neuffenstraße Wankheim - Vorstellung Entwurfsplanung	024/2020*
10.	Sanierung der verlängerten Heerstraße (Gemeindeverbindungsstraße) Wankheim - Vorstellung Entwurfsplanung	025/2020*
11.	Wünsche, Verschiedenes, Anträge	
12.	Verabschiedung Frau Falkenberg	
	*liegt Ihnen bereits vor	

Gemeinde Kusterdingen	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates - öffentlich -	Verhandelt mit dem GR am 24.06.2020 Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Dr. Soltau und 17 Gemeinderäte; Normalzahl 18 Beurlaubt: 1 Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin Schriftführerin Frau Elsässer

Bürgermeister Dr. Soltau begrüßt die Mitglieder des Gremiums sowie die anwesenden Bürger und Gäste.

Er stellt fest, dass ordnungsgemäß zur Sitzung eingeladen wurde und Beschlussfähigkeit besteht.

Zur Tagesordnung besteht der Wunsch, TOP 6 und damit den OR Jettenburg vorzuziehen.

GRin Hornung trägt zum Protokoll der Mai-Sitzung nach, dass sie bei TOP 5 Feuerwehrhaus falsch verstanden wurde. Sie hätte keinen Antrag gestellt, sondern nur wissen wollen, wie man einen Antrag hätte formulieren müssen, damit man auf einen Wettbewerb verzichten kann.

Gemeinde Kusterdingen	
<p>Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse</p> <p>des Gemeinderates</p> <p>- öffentlich -</p>	<p>Verhandelt mit dem GR am 24.06.2020</p> <p>Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Dr. Soltau und 17 Gemeinderäte; Normalzahl 18</p> <p>Beurlaubt: 1</p> <p>Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin</p> <p style="text-align: right;">Schriftführerin Frau Elsässer</p>

TOP 1

Bekanntgabe der Niederschriften aus den Sitzungen vom 29.01.2020 und 27.05.2020

Die Bekanntgabe erfolgt während der Sitzung im Umlaufverfahren.

Gemeinde Kusterdingen	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates - öffentlich -	Verhandelt mit dem GR am 24.06.2020 Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Dr. Soltau und 17 Gemeinderäte; Normalzahl 18 Beurlaubt: 1 Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin Schriftführerin Frau Elsässer

TOP 2

Mitteilungen

Bürgermeister Dr. Soltau teilt mit, dass für die Brandschutzmaßnahme am Kinderhaus Pfiffikus in Jettenburg 200.000 € aus dem Ausgleichsstock des Landes bewilligt wurden. Auf TOP 6 wird verwiesen.

Kämmerin Frau Durst-Nerz teilt mit, dass die Corona bedingten Steuerausfälle von knapp 2 Mio € durch die von Bund und Land zugesagten Fördermittel weitgehend kompensiert werden können. Auf die geplante Streichliste könne man deshalb vorerst verzichten.

Gemeinde Kusterdingen	
<p>Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse</p> <p>des Gemeinderates</p> <p>- öffentlich -</p>	<p>Verhandelt mit dem GR am 24.06.2020</p> <p>Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Dr. Soltau und 17 Gemeinderäte; Normalzahl 18</p> <p>Beurlaubt: 1</p> <p>Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin</p> <p style="text-align: right;">Schriftführerin Frau Elsässer</p>

TOP 3

Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

Der Vorsitzende teilt eine Bauplatzvergabe mit.

Gemeinde Kusterdingen	
<p>Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse</p> <p>des Gemeinderates</p> <p>- öffentlich -</p>	<p>Verhandelt mit dem GR am 24.06.2020</p> <p>Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Dr. Soltau und 17 Gemeinderäte; Normalzahl 18</p> <p>Beurlaubt: 1</p> <p>Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin</p> <p style="text-align: right;">Schriftführerin Frau Elsässer</p>

TOP 4

Einwohner- und Jugendfragestunde

Es gibt keine Fragen.

Gemeinde Kusterdingen	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates - öffentlich -	Verhandelt mit dem GR 24.06.2020 Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Dr. Soltau und 17 Gemeinderäte; Normalzahl 18 Beurlaubt: 1 Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin Herr Architekt Liese-Grässer, als Gäste: das Büchereiteam Schriftführerin Frau Elsässer

TOP 5

Altes Schulhaus – Bau einer LBO-konformen Außentreppe; hier: Aufhebung des Sperrvermerks

BM Dr. Soltau stellt den Sachverhalt anhand seiner Sitzungsvorlage 058/2020 vor. Diese wird hiermit Bestandteil des Protokolls. Ergänzend teilt er mit, dass es der Gemeinde aufgrund des Wechsels des zuständigen Sachbearbeiters beim Landratsamt möglich wäre, das Provisorium etwas länger stehen zu lassen, dies jedoch mit hohen Mietkosten zu Buche schlage.

In der heutigen Sitzung gehe es nur um die Außentreppe bzw. die Aufhebung des Sperrvermerks, damit eine solche errichtet und somit die Galerie der Bücherei weiter genutzt werden kann.

Er stellt dem Gemeinderat das anwesende Büchereiteam vor.

Da gleichwohl der Gemeinderat über die Außentreppe nicht ohne Kenntnis des Gesamtkonzepts der Renovierung mit Barrierefreiheit entscheiden wollte, wurde Architekt Liese-Grässer zur Sitzung gebeten, um die Projektierung vorzustellen.

Anhand einer Präsentation erläutert Herr Architekt Liese-Grässer alle vier möglichen Aufzugsvarianten.

Auch wenn es verlockend sei, jetzt über den Aufzug zu diskutieren – so BM Dr. Soltau – geht es heute nur um die Außentreppe.

Auch die Frage nach dem Alter der Heizung und ob ggf. eine Austauschpflicht für diese besteht, muss zurückgestellt und zu einem späteren Zeitpunkt überprüft und beantwortet werden.

GR Illing meint, dass irgendwann eine Diskussion über dieses Gebäude nötig sei, beantragt jetzt aber die Abstimmung.

Nachdem damit alle einig sind, fasst der Gemeinderat gemäß dem Beschlussvorschlag folgenden

Beschluss:

Der Sperrvermerk für die Haushaltsposition I-1124-102 mit 55.000 € wird aufgehoben.

Gemeinde Kusterdingen	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates - öffentlich -	Verhandelt mit dem GR 24.06.2020 Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Dr. Soltau und 17 Gemeinderäte; Normalzahl 18 Beurlaubt: 1 Außerdem anwesend: OR Jettenburg Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin Herr Architekt Buck von Atrium GmbH Frau Schneider und Frau Bauer, Kita Pfiffikus Schriftführerin Frau Elsässer

TOP 6

Brandschutzsanierung der Kindertagesstätte Pfiffikus in Kusterdingen-Jettenburg

BM Dr. Soltau begrüßt den OR Jettenburg und Herrn Architekt Buck und stellt das neue Leitungsteam der KiTa Pfiffikus, Frau Schneider und Frau Bauer, vor.

BM Soltau verweist auf die baulichen Entwicklungen in der Kita Pfiffikus, die Herr Architekt Buck alle betreute, und stellt den Sachverhalt anhand der Sitzungsvorlage vor. Die Sitzungsvorlage 054/2020 wird hiermit Bestandteil des Protokolls.

BM Soltau verweist auch darauf, dass die nun gefundene „Rutschen-Lösung“ auf eine Idee von OV und GR Brucklacher zurückgeht und fragt nach, woher dieser denn die Idee habe.

GR Brucklacher hat sie bei Recherchen im Internet gefunden, auch weil es mit den Treppen so schwierig und teuer gewesen sei. Der Vorteil sei, dass diese Rutschen auch im Spielbetrieb genutzt werden können.

Architekt Buck nimmt Bezug auf die bisherigen Sanierungsmaßnahmen und die Brandschau 2017 mit dem Landratsamt. Er stellt die diesbezüglichen Probleme des Gebäudes anhand einer Präsentation dar und erläutert detailliert seine der Sitzungsvorlage beigefügte Entwurfsplanung. Man habe auch – so Herr Buck – eine Vielzahl von Treppen-Varianten durchgespielt, alle mit unbefriedigendem Ergebnis; das lässt sich baulich nicht wirklich realisieren. Deswegen waren beim letzten Ortstermin im Oktober 2019 mit OV Brucklacher, den Vertretern der Unfallkasse und des Bauamts und dem Kreisbrandmeister alle Beteiligten mit der nun gefundenen Sonderlösung der beiden Rutschen aus OG und DG einverstanden. Herr Buck betont die Sonderlösung für diese spezielle Örtlichkeit und hofft, dass auch der nächste KBM diese mitträgt.

Es wird zwei Rutschen geben, eine aus dem Obergeschoss und eine aus dem Dachgeschoss; deren Höhe beträgt 8 m.

Auch sind im Gebäude selbst diverse Brandschutzmaßnahmen erforderlich, so im Treppenhaus und bei den Fenstern im Ober- und Dachgeschoss.

In der anschließenden Diskussion zeigen sich die Räte von der Lösung beeindruckt.

GRin Witte-Borst hätte es schön gefunden, wenn Herr Buck auch Beispiele von Kitas mit solchen Rutschen gezeigt hätte, denn die gibt es ja.

GR Illing findet es eine coole Lösung, die er gerne haben möchte, erkundigt sich aber dennoch nach den Kosten für eine klassische Treppenanlage.

Diese liegen – so Herr Buck – wegen der Auflagen für Kinder – wenn überhaupt kaum günstiger, aber er habe keine Vergleichsberechnung dazu gemacht. Seiner Schätzung nach würde man kaum unter 200.000 € liegen.

ORin Laxander-Digel erkundigt sich, wie sich die Rutschen bei Eis und Schnee verhalten, ob sie im Sommer, da aus Edelstahl, nicht zu heiß werden und wie die Alltagserfahrungen bei so langen Rutschen und so jungen Kindern sind.

Herr Buck erklärt, dass dies nach Informationen des Herstellers alles unproblematisch sei.

GRin Hornung hält die Lösung für ideal, denn im Ernstfall könne man von den Erzieher*innen nicht verlangen, mehrmals in ein brennendes Gebäude zu gehen, um Kinder hinauszutragen.

GR Brucklacher stellt noch einmal klar, dass Treppen nicht möglich gewesen wären, und weist drauf hin, dass die Zeit drängt. Es geht um Brandschutz für Kinder. Am liebsten würde er gleich alles ans OBA zur Auftragsvergabe übergeben.

BM Soltau bedankt sich für das Vertrauen, verweist aber darauf, dass der Gemeinderat sehr wohl noch über die Ausschreibung und Vergabe der Leistungen entscheiden muss.

GRin Witte-Borst findet, wir sollten noch mehr nachfragen, wie andere Kitas und deren Kinder im Alltagsbetrieb mit den Rutschen umgehen.

GR Dürr stimmt dem Kollegen Brucklacher zu mit seiner Forderung, aufs Tempo zu drücken, sowohl weil es um Kinder geht als auch wegen der Mehrwertsteuersenkung bis zum Jahresende. Er erkundigt sich weiter nach den jetzt höher veranschlagten Kosten im Vergleich zum ersten Entwurf.

BM Soltau und OBM Polzin weisen darauf hin, dass es sich um ein komplexes Projekt handelt, und in dieser Planung noch andere kleinere Brandschutzmaßnahmen enthalten sind; deswegen die angesetzte überplanmäßige Ausgabe von 90.000 €.

GR Reichl ergänzt, dass er beim googlen nur positive Dinge über die Rutschen gelesen habe, auch dass sie viel günstiger wären als Treppen und auf mehr Akzeptanz stießen.

Auch GR Kaiser tendiert klar zu den Rutschen. Denn Kinder in Panik würden sich eher festhalten, was bei einer Rutsche gar nicht möglich sei.

GRin Zorn plädiert dafür, alles, was entschieden werden kann, jetzt zu entscheiden und den Rest dem OR zu übertragen.

BM Soltau findet den Antrag grundsätzlich gut. Das würde bedeuten, der Verwaltung den Vergabeauftrag zu erteilen.

Allerdings gebe es noch ein Problem, weil die angesetzten überplanmäßigen Haushaltsmittel in Höhe von 90.000 € noch gedeckt werden müssen. Die Verwaltung schlägt dazu vor, 80.000

€ aus den 100.000 € Planungskosten für den neuen Kindergarten zu nehmen, da man in diesem Haushaltsjahr ohnehin nicht mehr dazu komme, die Mittel auszugeben.

Dies sei – so GR Illing – ein schwieriger Antrag, denn wir sollten doch in die Planung einsteigen.

Kämmerin Frau Durst-Nerz erklärt, dass wir einen Deckungsvorschlag brauchen und nichts anderes gefunden haben.

GR Maier ergänzt, die Ausgabe müsse im Haushalt dargestellt werden, wir müssen die Kröte also schlucken, denn der Brandschutz muss eingehalten werden.

GRin Ambros fragt, was man denn für die restlichen 20.000 € noch machen könne.

BM Soltau weist auch auf die personellen Ressourcen hin. Wir hatten aus diesem Grund für 2020 nicht den Einstieg in den Architektenwettbewerb für den neuen Kindergarten geplant.

GRin Ambros hat ein schlechtes Gefühl, wenn wir bei der Kindergartenplanung nicht bald konkret werden. Das sei auch als Signal für die Eltern wichtig. Wir müssen Kita-Plätze in Kusterdingen schaffen.

BM Soltau weist erneut darauf hin, dass wir nicht gleichzeitig mehrere Großprojekte realisieren können.

GR Illing und GR Ferber betonen, dass dringender Bedarf an Kita-Plätzen besteht, und wir trotzdem schieben.

GR Brucklacher verweist darauf, dass dieses Projekt jetzt einfach vordringlich sei.

OBM Polzin ergänzt, dass man nach den Sommerferien besser abschätzen könne, was noch möglich sei. Vielleicht könne man dann bei anderen Projekten abspecken.

BM Soltau erläutert, dann könne man ggf. aus anderen Projekten Mittel rausschmelzen.

GRin Zorn weist darauf hin, dass der Gemeinderat die Reihenfolge festgelegt habe, nämlich zuerst das Feuerwehrhaus, dann der Kindergarten Jettenburg, dann der neue Kindergarten in Kusterdingen. Sie erkundigt sich nach der Möglichkeit eines Nachtragshaushalts.

Frau Durst-Nerz erklärt, dass das wegen zu vieler Ungewissheiten vor der Sommerpause nicht möglich sei. Auch mit einem Nachtragshaushalt, ggf. im Herbst, gehen 2020 keine 100.000 € mehr an Planungskosten für den Kindergartenneubau raus.

GR Reichl weist auf die Mehrwertsteuersenkung hin. Die Ersparnis beim Rutschen-Projekt, wenn es noch 2020 abgewickelt wird, kann man dann in andere Projekte stecken.

GRin Ambros macht den Vorschlag, die Mittel für das Feuerwehrhaus gesplittet abzurufen.

OBM Polzin erklärt, dass es nicht um das Abrufen sondern um die Planungsmöglichkeit geht. Es wäre nicht gut, das jetzt wegzunehmen.

GRin Witte-Borst erkundigt sich nach den Verfahrensabläufen im Ortsbauamt. Sie hätte gerne in einer Gemeinderatssitzung einen Plan, wie das zeitlich mit der Umsetzung der Projekte aussieht.

OBM Polzin verweist darauf, dass die Zeit für eine solche Darstellung dann bei der Realisierung der eigentlichen Planung fehlt.

GR Ferber rügt, dass im Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage mit keinem Wort auf die Deckungsprobleme hingewiesen wird. Es steht nur drin „Die Überplanmäßigen Haushaltsmittel in Höhe von 90.000 € werden genehmigt.“ Das gehe so nicht, denn so hatten sie nicht die Chance selbst den Haushalt auf Einsparmöglichkeiten hin zu überprüfen. Es sei ein fatales Signal, jetzt bei den Kindergärten etwas abzuzwacken.

GR Dürr findet, man könnte jetzt eigentlich abstimmen und das Geld später umschichten.

BM Soltau wertet dies als Antrag auf Schließen der Rednerliste.

Dem widerspricht GR Nissel, es sei nicht in Ordnung, den Beitrag so umzudeuten.

BM Soltau stellt daraufhin die Frage nach der Zustimmung zum Geschäftsordnungsantrag auf Ende der Rednerliste. Der Antrag wird mehrheitlich angenommen (12 Stimmen).

OR Kuttler plädiert für den Vorschlag von GRin Zorn und um Schluss.

Der Gemeinderat fasst daraufhin folgenden

Beschluss:

Die Umsetzung der Entwurfsplanung Stand 08. Juni 2020 der Atrium GmbH soll erfolgen. Kostenaufwand 220.000,- €

Die Atrium GmbH wird für Durchführung dieser Architekten- /Ing.- Leistungen gemäß HOAI beauftragt.

Die Überplanmäßigen Haushaltsmittel in Höhe von 90.000.- € werden genehmigt.

Die Verwaltung prüft, ob im Rahmen eines Nachtragshaushalts die angesetzten 100.000 € für die Planung des Kindergarten-Neubaus erhalten werden können.

Gemeinde Kusterdingen	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates - öffentlich -	Verhandelt mit dem GR am 24.06.2020 Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Dr. Soltau und 17 Gemeinderäte; Normalzahl 18 Beurlaubt: 1 Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin Schriftführerin Frau Elsässer

TOP 7

Fortschreibung der Kindergartenbedarfsplanung für die Kindergartenjahre 2020/2021 und 2021/2022

Die scheidende Hauptamtsleiterin Christine Falkenberg präsentiert komprimiert anhand einer Power Point Präsentation die Kindergartenbedarfsplanung für die beiden folgenden Kindergartenjahre. Die ausführliche Planung wurde als Anlage 1 zur Sitzungsvorlage 046/2020 den Gemeinderäten zugestellt. Die Sitzungsvorlage 046/2020 mit Anlage 1 wird somit Bestandteil der Niederschrift.

Nach einem Rückblick auf die beiden vergangenen Kindergartenjahre und der Vorstellung der Partner bei der Kinderbetreuung stellt sie das aktuelle Betreuungsangebot in Kusterdingen dar. Dieses – so Frau Falkenberg - ist zwar im Vergleich mit dem Landkreis überdurchschnittlich gut, aber trotzdem nicht ausreichend. Denn die Einrichtungen sind fast voll. Kinder aus dem Teilort Kusterdingen müssen bereits in anderen Teilorten, meist Jettenburg, untergebracht werden. Der Bedarf wird weiter steigen. Gründe dafür sind die Stichtagsverschiebung für die Schulanfänger, die zu einem längeren Verbleiben im Kindergarten führt, die Tendenz, Kinder immer jünger in die Kita zu geben und wachsende Bevölkerung, nicht zuletzt durch Zuzug. Frau Falkenberg verweist auch auf die vielen Neubauten in allen Teilorten. Schon im Rahmen der im Herbst 2019 vorgestellten Machbarkeitsstudie hat sich gezeigt, dass man in den nächsten Jahren zwischen zehn und zwölf weiteren Gruppen benötigt. Deswegen möchte sie den Gemeinderat ermuntern, die Chance zu nutzen und mit einem Neubau an der Hölderlinstraße verbunden mit einer Kleinkindbetreuung im Mozartkindergarten die vom Evangelischen Kirchenbezirk in Aussicht gestellte Trägerschaft zu ergreifen. Das biete der Gemeinde Spielraum, den Hülbe-Kindergarten zu sanieren und bedarfsgerecht zu erweitern. Auch könne man ggf. die Gebäude am Weinberg noch vorübergehend nutzen oder aber einer ganz anderen gemeindlichen Nutzung zuführen. Eines sei auf jeden Fall klar: Mit dem Thema Kinderbetreuung werde man nie fertig sein.

BM Soltau bedankt sich bei Frau Falkenberg für ihr „Vermächtnis“.

GRin Witte-Borst bedankt sich für die sehr gute Präsentation und auch die sehr gute Sitzungsvorlage. Sie gebe dem Gemeinderat mit, wo es hingehen soll. Wichtig sind die Kita Neubauten, auch die südlich der B 28.

Frau Witte-Borst hält ein Plädoyer für die Betreuung von Kleinkindern zuhause. Auch wenn ein Rechtsanspruch darauf bestehe, findet sie es gruselig, Kinder unter einem Jahr zum Teil bis zu 50 Stunden fremd zu betreuen. Kinder erheben diesen Anspruch nicht, das sind die Eltern. Hier ist die Gesellschaft gefordert. Denn so generieren wir alles, Bedarf, Plätze, Personal.

GR Dürr findet, das mit dem Bedarf sei so eine Sache; auf der einen Seite stehe es auf dem Papier, die andere Seite sei, wie es gelebt werde. Er kann nur immer wieder auf das Beispiel im Hülbe-Kindergarten verweisen, wo 15 GT-Plätze belegt sind, tatsächlich aber sein Sohn immer wieder aufgefordert wird, länger zu bleiben, weil sonst ein anderes Kind alleine sei.

GRin Bailer meint, wenn sie sich das so anschaut, dass müsste alles wie bei Rädchen ineinander greifen. Wir brauchen eine Interimslösung in Kusterdingen, denn ein Neubau kostet richtig Geld.

BM Dr. Soltau entgegnet, dass man bei dem Bedarf für Kusterdingen mit einer Interimslösung nicht weit komme. Auch finanziell sei das im Endeffekt die schlechtere Wahl.

Es ergeht daher folgender **Beschluss**:

Der Gemeinderat **beschließt** einstimmig die in der Anlage beigefügte Fortschreibung der Kindergartenbedarfsplanung für die Kindergartenjahre 2020/2021 und 2021/2022.

Gemeinde Kusterdingen	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates - öffentlich -	Verhandelt mit dem GR am 24.06.2020 Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Dr. Soltau und 17 Gemeinderäte; Normalzahl 18 Beurlaubt: 1 Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin Schriftführerin Frau Elsässer

TOP 8

Planung einer fünfgruppigen Kinderbetreuungseinrichtung im Teilort Kusterdingen

Der TOP war bereits für die Sitzung am 27.05. terminiert, wurde aus Zeitgründen aber vertagt. Die Sitzungsvorlage 044/2020 wird Bestandteil der Niederschrift.

GR Ferber verliest den Antrag der Härtenliste zur Präzisierung des Beschlussvorschlags bei o.g. Sitzungsvorlage. Der Antrag wird Bestandteil der Niederschrift.

GRin Zorn stellt klar, dass es heute nur um die Grundsatzentscheidung des Standortes geht.

BM Dr. Soltau berichtet von ersten Gesprächen mit der evangelischen Kirche über eine mögliche Betriebsträgerschaft. Der Vorschlag von dort sei, alle drei Kusterdinger evangelischen Kindergärten am Standort Hölderlinstraße weiterzuführen und auch die Trägerschaft für den dann in eine Kleinkindbetreuung umgewandelten Mozartkindergarten zu übernehmen. Dazu brauche der Evangelische Kirchenbezirk natürlich ein entsprechendes Signal des Gemeinderats zur Planungssicherheit.

GRin Hornung beantragt Sitzungsunterbrechung zu einer internen Fraktionsberatung. Nach zwanzig Minuten und Wiederaufnahme der Sitzung stellt sie für die FWV-Fraktion folgenden Änderungsantrag zur Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt die weitere Projektierung einer Kinderbetreuungseinrichtung in Kusterdingen, insbesondere die Erstellung einer mehrgruppigen KiTa unter Einbeziehung modularer Bauweisen auf dem gemeindeeigenen Grundstück in der Hölderlinstraße.

Sie trägt weiter vor: Die Formulierung des Verwaltungsvorschlags erscheint angesichts der bisherigen Diskussion zu eng gefasst zu sein und lässt für die weitere Diskussion und Planungsmitwirkung des Gremiums im Interesse der betroffenen Eltern aus allen Ortsteilen nur noch geringen Spielraum.

Begründung:

- Eine offenere Formulierung und eine stärkere Befassung mit modularer Bauweise war Inhalt der Haushaltsrede der FWV und macht gerade aufgrund des Zeitgewinns und eventuell reduzierbarer Kosten Sinn.

- In der anschließenden Haushaltssitzung wurde dieser Punkt auch von Seiten der Härtenliste/SPD ebenfalls im Kontext der Rangliste Feuerwehrhaus vor KiTa betont (siehe Protokollanhang Einladung)
- Darüber hinaus bietet aus Sicht der Antragsteller gerade eine modulare Bauweise die Möglichkeit baugleicher und gut andockbarer Erweiterungen, d.h. Beginn mit drei Gruppen und Erweiterung auf vier oder fünf Gruppen bei entsprechendem Bedarf und Entwicklung, was für unsere Situation - mit Blick auf die Eltern anderer Teilorte – eine eventuell bessere Bedarfsberücksichtigung bietet.
- Der Beschluss sollte in Anerkennung dieser bereits breit vom Gremium dargelegten Positionen und gleichzeitiger Berücksichtigung der Aufgabenstellung der Verwaltung deshalb neutraler formuliert werden.

BM Dr. Soltau rekapituliert, dass im Vorschlag der FWV der Hinweis auf die fünf Gruppen fehlt. Das sei natürlich im Hinblick auf die Verhandlungen mit dem Evang. Kirchenbezirk schwierig.

Frau Falkenberg erinnert an den nachgewiesenen Bedarf und mahnt eindringlich vor späteren Baumaßnahmen während des laufenden Betriebs; das sei eine riesige Strapaze für alle, Kinder und Erzieher*innen.

BM Dr. Soltau hält ein Plädoyer für die fünf Gruppen, gerade auch aus Gründen der Wirtschaftlichkeit. Letztlich sei es ja auch nur eine Gruppe mehr.

GRin Zorn zeigt sich überrascht, nachdem wir gerade die Kindergartenbedarfsplanung zur Kenntnis genommen und beschlossen haben. Demnach brauchen wir ja eher sechs Gruppen statt nur fünf. Mit weniger als fünf sollten wir daher keinesfalls anfangen.

GR Ferber ist der Meinung, man sollte jetzt - egal wie viele Gruppen – mit der Planung anfangen. Er könnte auch mit dem Vorschlag der FWV leben, die die Anzahl der Gruppen nicht fest schreibt.

GR Dürr erläutert, warum der FWV die modulare Bauweise wichtig sei und verweist dazu auf Nachbargemeinden wie Dußlingen und Wannweil. Bei deren Container-Lösung sei eine Erweiterung problemlos möglich.

GR Nissel hofft sehr, dass wir heute einen Beschluss fassen, der auch den Bau eines fünfgruppigen Kindergartens ermöglicht. Im Unterschied zu Gomaringen, die nur drei Gruppen brauchen, brauchen wir fünf. Damit sei keine Aussage zu Qualität oder Bauweise getroffen.

GRin Ambros nimmt Stellung zum Thema modulare Bauweise. Da gebe es ganz verschiedene und architektonisch anspruchsvolle Möglichkeiten, die durchaus einen eigenen Vortrag wert seien. Sie möchte jedenfalls nicht diesbezüglich von der FWV zitiert werden. Wichtig sei jetzt, endlich zum Punkt zu kommen und einen Beschluss zu fassen.

GR Kaiser betont noch einmal, dass der FWV die Fixierung auf die Zahl 5 nicht gefällt. Was ist, wenn sich morgen die gesetzlichen Voraussetzungen ändern? Vielleicht reichen dann vier Gruppen.

GRin Hornung möchte gerne flexibel bleiben. Man sollte jetzt anfangen zu planen, dann sehe man, was man brauche.

Die Planungen zur Erweiterung der Härtenschule habe man auch zurückgestellt.

BM Dr. Soltau weist darauf hin, dass dies nicht mangels Bedarf sondern aus organisatorischen Gründen erfolgt sei. Wir können nicht gleichzeitig mehrere Großprojekte stemmen.

GRin Zorn plädiert noch einmal dafür, die fünf Gruppen in den Beschluss aufzunehmen. Der Hinweis auf die modulare Bauweise könne zusätzlich mit rein.

GRin Bailer weist darauf hin, dass es finanziert werden muss. Sie befürchtet, dass dann das Geld nicht mehr für die Einrichtung südlich der B 28 reicht.

Es soll nun abgestimmt werden. BM Dr. Soltau lässt zunächst über den Änderungsantrag der FWV abstimmen, den GRin Hornung noch einmal vorliest. Dem stimmt der Gemeinderat mehrheitlich zu.

Der Gemeinderat **beschließt**

die weitere Projektierung einer Kinderbetreuungseinrichtung in Kusterdingen, insbesondere die Erstellung einer mehrgruppigen KiTa unter Einbeziehung modularer Bauweisen auf dem gemeindeeigenen Grundstück in der Hölderlinstraße.

Gemeinde Kusterdingen	
<p>Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse</p> <p>des Gemeinderates</p> <p>- öffentlich -</p>	<p>Verhandelt mit dem GR am 24.06.2020</p> <p>Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Dr. Soltau und 17 Gemeinderäte; Normalzahl 18</p> <p>Beurlaubt: 1</p> <p>Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin</p> <p style="text-align: right;">Schriftführerin Frau Elsässer</p>

TOP 9

Sanierung der Neuffenstraße Wankheim – Vorstellung Entwurfsplanung

Dem Gemeinderat liegt dazu die Sitzungsvorlage 024/2020 vor, die auch Grundlage der Vorberatung im TA und OR Wankheim am 11.03.2020 war. Die Vorlage wird Bestandteil der Niederschrift.

OBM Polzin stellt in einer Präsentation die Schadhafte der Neuffenstraße dar und erläutert die Planungen zur Sanierung durch einen Straßenvollausbau, bei dem auch der Abwasserkanal und die Hausanschlussleitungen erneuert werden sollen. Änderungen an der Straßenbreite von 7 m sind nicht geplant. Die weiteren Ausführungsplanungen sollen zu einem späteren Zeitpunkt vom Gemeinderat vorgenommen werden.

GRin Zorn erkundigt sich, ob an den 7 m Straßenbreite festgehalten werden müsse oder ob es möglich wäre, die Gehwege zu verbreitern. Darüber würde sie gerne noch einmal diskutieren, wenn es dann soweit sei.

Hier hakt BM Dr. Soltau ein: Der letzte Satz sei Gold wert. Wir führen diese Diskussion später zu gegebener Zeit.

GRin Ambros verweist darauf, dass für das Vorhaben ein positiver TA Beschluss vorliegt, formal aber der Gemeinderat beschließen muss.

BM Dr. Soltau ergänzt, dass der Gemeinderat auch über den Zeitpunkt der Durchführung entscheidet. Er plädiert dafür, dies noch etwas zu verschieben.

GR Gassler mahnt, die Pläne nicht allzu lange in der Schublade verschwinden zu lassen. Auch der Ortschaftsrat dränge auf eine rasche Umsetzung.

GR Reichl erkundigt sich danach, was passiert, wenn wir jetzt nicht sanieren und die Straße in diesem Zustand länger befahren wird.

OBM Polzin erklärt, dass die Straße dann natürlich schlechter werde aber nicht so dramatisch.

In der nachfolgenden Abstimmung fasst der Gemeinderat folgenden

BESCHLUSS:

Die vorgestellte Planung wird bestätigt und als Basis für die weiterführenden Planungsschritte und die Ausschreibung der Bauleistungen zugrunde gelegt.

Die Maßnahme wird durchgeführt, wenn die Finanzierung des neuen Feuerwehrhauses, des neuen Kindergartens und die Erweiterung der Härten Schule gesichert ist.

Gemeinde Kusterdingen	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates - öffentlich -	Verhandelt mit dem GR am 24.06.2020 Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Dr. Soltau und 17 Gemeinderäte; Normalzahl 18 Beurlaubt: 1 Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin Schriftführerin Frau Elsässer

TOP 10

Sanierung der verlängerten Heerstraße (Gemeindeverbindungsstraße) Wankheim – Vorstellung Entwurfsplanung

Dem Gemeinderat liegt dazu die Sitzungsvorlage 025/2020 vor, die auch Grundlage der Vorberatung im TA und OR Wankheim am 11.03.2020 war. Die Vorlage wird Bestandteil der Niederschrift.

OBM Polzin stellt in einer Präsentation die Schadhafteigkeit der Straße dar, insbesondere im Waldstück beim Obstgut Bläsiberg. Der Streckenabschnitt von hier bis zum Ortseingang Wankheim soll auf Vorschlag des OBA mit dem Novocrete-Verfahren saniert werden. Der Vorteil gegenüber einem Vollausbau ist, dass kein Material abgefahren werden muss, vielmehr wird der Belag abgefräst, mit Wasser und einem Bindemittel versehen, verdichtet und wieder aufgebracht.

GR Maier befürwortet das Novocrete-Verfahren, plädiert aber dennoch für eine Geschwindigkeitsbegrenzung.

GR Kaiser ergänzt, dass er ausgiebig mit der Firma über das Verfahren gesprochen habe; es sei sehr gut.

GR Gassler mahnt zur Eile, schließlich werde die Straße nicht besser. Ein großes Problem seien die Navis, die diese Strecke als Abkürzungsstrecke ausweisen, weshalb sie auch von LKWs befahren wird.

BM Dr. Soltau fragt nach zeitlichen Häufungen, dann könne man sich wegen verstärkter Kontrollen an die Verkehrsbehörde beim Landratsamt wenden.

GR Henes ergänzt, dass er dort schon häufiger Autos mit auswärtigem Kennzeichen gesehen habe.

GR Mayer ergänzt, er habe schon Gäste gehabt, die gefragt hätten, ob es denn keine bessere Straße nach Tübingen gebe. (Hinweis: Navi)

In der nachfolgenden Abstimmung fasst der Gemeinderat folgenden

BESCHLUSS:

Die vorgestellte Planung wird bestätigt und als Basis für die weiterführenden Planungsschritte und die Ausschreibung der Bauleistungen zugrunde gelegt.

Für die Ausführung soll im Novocrete-Verfahren zur Ausführung kommen:

- Sanierung mit Bindemittel - Baukosten ca. 500.000€ brutto
- Die Tragschicht wird im Bereich vor der Zufahrt Wankheim Siedlung bis Markungsgrenze Tübingen um 2 cm verstärkt. (Analog Ausführung Talweg bis Zufahrt Wankheim Siedlung)

Die Maßnahme wird durchgeführt, wenn die Finanzierung des neuen Feuerwehrhauses, des neuen Kindergartens und die Erweiterung der Härtschule gesichert ist.

Gemeinde Kusterdingen	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates - öffentlich -	Verhandelt mit dem GR am 24.06.2020 Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Dr. Soltau und 17 Gemeinderäte; Normalzahl 18 Beurlaubt: 1 Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin Schriftführerin Frau Elsässer

TOP 11

Wünsche, Verschiedenes, Anträge

GR Ferber erkundigt sich nach dem Sommerferienprogramm der Gemeinde, das aufgrund der Corona-Pandemie nur eingeschränkt stattfinden kann.

BM Dr. Soltau erklärt, dass Jugendpfleger Fröhlich auf dem Gelände der Jugendfarm verschiedenen Angebote machen wird.

GR Gassler berichtet von einer gefährlichen Begegnung mit einem Fahrradfahrer, der die K 6903 am Knoten B 28 kreuzte, ohne auf den Verkehr zu achten, und regt eine Sicherungsmaßnahme an.

BM Dr. Soltau erklärt, dass dafür die Straßenverkehrsbehörde zuständig sei.

GR Gassler regt an, dies bei der nächsten Verkehrsschau zu besprechen.

Gemeinde Kusterdingen	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates - öffentlich -	Verhandelt mit dem GR am 24.06.2020 Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Dr. Soltau und 17 Gemeinderäte; Normalzahl 18 Beurlaubt: 1 Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin Schriftführerin Frau Elsässer

TOP 12

Verabschiedung von Frau Falkenberg

BM Dr. Soltau wendet sich mit der nachfolgenden Rede an den Gemeinderat und Frau Falkenberg:

Liebe Mitglieder des Gemeinderats, werte Gäste, vor allem aber: liebe Frau Falkenberg, wenn jemand geht, dann sagt man oft: er oder sie hat große Fußspuren hinterlassen.

Bei Ihnen, liebe Frau Falkenberg, wäre diese Metapher völlig unangebracht. Sie wäre viel zu schwach. Was Sie in Ihren 19 Jahren hier in Kusterdingen, davon 13 Jahre als Leiterin des Hauptamts, geleistet haben, muss man ganz anders beschreiben.

Ohne Übertreibung kann man sagen: Die Gemeinde Kusterdingen wäre heute ohne Ihr Wirken nicht das, was sie ist. Unsere Gemeinde hat eine enorme Entwicklung hinter sich und Sie hatten an vielen Stellen entscheidenden Anteil daran.

Ich werde schon aus Zeitgründen jetzt nicht versuchen, eine komplette Übersicht zu geben, sondern einige besonders wichtige Dinge herausgreifen.

An erster Stelle nenne ich unser Gymnasium. Wer hätte das für möglich gehalten, dass Kusterdingen einmal Gymnasialstandort werden würde, dass Schülerinnen und Schüler aus unserer Gemeinde und aus der Nachbarschaft hier bei uns ihr Abitur machen können? Und doch ist es wahr geworden. Mit all den positiven Folgen für die Schüler, die eine exzellente, schulpreisgekrönte Schule direkt vor Ort haben, aber auch für die ganze Gemeinde, denn dieses Gymnasium strahlt aus und wirkt in das Dorfleben hinein. Und wer hatte die Idee dazu, damals, als wir um unsere Werkrealschule rangen – am Ende vergeblich? Frau Falkenberg war es, die nicht nur die Idee hatte, sondern an der Beschlussfassung im Gemeinderat und dann an der Umsetzung ganz wesentlich beteiligt war.

Der bei weitem zeitaufwändigste Bereich des Hauptamts mit ganz großem Einfluss auf ganz viele Menschen, große und kleine, ist die Kinderbetreuung. In den Kindertagesstätten, aber auch in den beiden Grundschulen. Wenn ich mir in Erinnerung rufe, wie wir vor 13 Jahren da aufgestellt waren (was natürlich dem damaligen Standard entsprach) und welche Angebote es heute gibt, dann stelle ich fest: Da liegen Welten dazwischen.

Wir waren eine der ersten Gemeinden im Landkreis mit einem Angebot an Ganztagsbetreuung. Heute haben wir das in allen Orten, dazu Krippen für die ganz Kleinen. Was da alles an Planung und Organisation dahintersteckte und steckt – Bedarfsermittlung für punktgenaue Planungen der Gebäude, Personalgewinnung, pädagogische Konzepte, Einbindung der Partner wie freie Träger, Eltern, andere Behörden, davon kann sich ein Außenstehender keinen Begriff machen. Die Kindergartenbedarfsplanung, heute zum letzten Mal made by Christine Falkenberg, genügte bei Ihnen, Frau Falkenberg, immer wissenschaftlichen Ansprüchen. Und war uns in der Verwaltung und im Gemeinderat die perfekte Grundlage für den Ausbau unserer Betreuungslandschaft in all ihren Phasen.

Ähnliches gilt für den Bereich der beiden Grundschulen. Auch da ist die Betreuung der Kinder, hier liebevoll „Kerni“ genannt, enorm gewachsen. An der Härtschule so stark, dass wir zwei Mal einen Neubau geplant und gebaut haben. Auch da gab es viele Partner, die eingebunden werden mussten und müssen, insbesondere die beiden Schulen natürlich. Auch in diesem Bereich haben Sie bahnbrechendes geleistet. Besonders hervorheben möchte ich die erste Schulentwicklungsplanung der Gemeinde Kusterdingen, von Ihnen verfasst, die uns als Grundlage diente für den neuen Zuschnitt der Schulbezirke, der sich ja seitdem sehr bewährt hat. Legendär sowohl bei der Bedarfsplanung im Bereich der Kindertagesstätten als auch bei den Schulen sind Ihre Excel-Tabellen von gefühlt 1,50 m Breite, so weit haben Sie da immer in die Zukunft geschaut.

Ich habe jetzt nicht gezählt, wie viele Wahlen – von der Kommunal- bis zur Europawahl – Sie in diesen 13 Jahren verantwortlich organisiert haben, aber es waren natürlich viele. Und noch ein Bürgerentscheid, was wir ja nicht alle Tage haben. Otto Normalbürger oder Ottilie Normalbürgerin geht (hoffentlich) zur Wahl und fünf Minuten später ist für ihn und sie alles erledigt. Wie viel Organisationsaufwand da dahintersteckt, das können nur Insider ermessen. Und es hat immer geklappt, wir haben uns nie blamiert.

Ein ganz wichtiges Thema ist natürlich die EDV. Heutzutage ein unentbehrliches Werkzeug. Wenn sie ausfällt, steht die Arbeit in den Rathäusern still. Das ist bei uns kaum jemals passiert, auch und gerade weil Frau Falkenberg nicht nur die EDV insgesamt hervorragend aufgestellt hat, sondern auch im Bedarf immer als Feuerwehrfrau eingesprungen ist.

Das waren jetzt einige Schwerpunkte, eine ganze Reihe von ebenfalls wichtigen Aufgaben wie Lokale Agenda oder ÖPNV kommen noch dazu.

Das alles, liebe Frau Falkenberg, haben Sie mit ganz enormem Engagement, mit großer Kompetenz, mit viel Kreativität geleistet. Wir sind und ich persönlich bin Ihnen zu großem Dank verpflichtet. Wir werden Sie sehr vermissen, fachlich aber auch menschlich. Für die Zukunft, bei Ihrem neuen Arbeitgeber aber auch sonst, wünschen wir und ich persönlich Ihnen alles Gute!

Frau Falkenberg verabschiedet sich mit folgender Rede vom Gemeinderat:

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderats, werte Anwesende, lieber Herr Dr. Soltau,

dies ist also eine absolute Premiere: ich halte meine erste Abschiedsrede in eigener Sache und möchte sie ebenfalls kurzhalten, damit wir im Anschluss daran schnell zum gemütlichen Teil übergehen können. Aber das soll jetzt nicht unbedingt heißen, dass es nun erstmal ungemütlich wird.

Wenn ich auf die Summe der Veränderungen der vergangenen fast 19 Jahre, die ich hier sein durfte, zurückblicke, dann finde auch ich, dass wir miteinander: also die Verwaltung und die 5 Generationen von Gemeinderätinnen und Gemeinderäten, mit denen ich bis heute zusammenarbeiten durfte (2001-2004-2009-2014-2019-2020), einiges zum Wohle von Kusterdingen bewegt und gestaltet haben: Herr Soltau hat es in seiner Rede ja schon erwähnt. Ich war dabei wirklich nur EIN Rädchen in diesem Getriebe, aber ich finde schon auch, dass das Getriebe und mein Rädchen hier ganz gut gelaufen sind und das in aller erster Linie, weil ich mit Ihnen, lieber Herr Dr. Soltau, einen supergenialen Chef hatte, der mir nicht nur viel

zugetraut und außerdem schier grenzenlos vertraut hat, sondern der mich auch hat machen lassen und mich dabei unterstützt hat.

Hier möchte ich z.B. den Bereich der IT nennen, der mir seit Anfang an anvertraut wurde, obwohl ich von Netzwerken überhaupt keine Ahnung hatte als ich hier anfing (und zum Glück ist nie wirklich was schief gegangen), auch den Aufbau und die Begleitung der lokalen Agenda und etliches Schönes, was wir darüber erreicht haben: Frau Witte-Borst, hier denke ich ganz besonders an geniale Mediterrane Nächte in der Ortsmitte oder daran, dass wir gemeinsam mit Herrn Friedrich Braun den Kulturlandschaftspreis nach Kusterdingen geholt, den Eduard-Lukas-Pfad gestaltet und gemeinsam mit vielen Bürgerinnen und Bürgern und dem Landrat eingeweiht haben und natürlich, dass wir beim ÖPNV auf den Härten gemeinsam mit dem Landratsamt so viel verbessern konnten...

Wenn ich jetzt zurück blicke ist im Bereich der Kinderbetreuung ein „Bauwerk“ entstanden und zwar nicht nur, mit den tatsächlich errichteten Gebäuden, also zum Beispiel den Krippenanbauten, sondern und vor allem auch durch die inneren Strukturen, die wir miteinander geschaffen haben: nämlich die wirklich guten Rahmenbedingungen für die Teams in den Kitas und den Schulkindbetreuungen. Ich meine, dadurch ist dieser Bereich besonders zukunftsfähig geworden. Und damit komme ich auch schon zu des Pudels Kern: unseren Beschäftigten. Was, liebe Gemeinderätinnen und Räte täten Sie nur ohne unsere Beschäftigten? Die über 500 Kinder in den gemeindeeigenen Einrichtungen oder die nächste Baumaßnahme selbst betreuen? Die Landtagswahl am 14. März 2021 selbst organisieren?

Ich möchte Ihnen also unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besonders ans Herz legen. Passen Sie gut auf sie auf und gehen Sie pfleglich mit ihnen um, damit wir auch weiterhin – dem Fachkräftemangel in allen systemrelevanten Bereichen wie Betreuung aber auch Verwaltung zum Trotz – hier in Kusterdingen gut aufgestellt sind und es auch bleiben. Es gibt hier so viele fähige und vor allem engagierte Fachleute in Ihrer Gemeindeverwaltung. Nutzen Sie deren Kompetenz, fördern Sie sie und schenken Sie ihnen Ihr Vertrauen.

Vorhin habe ich von mir als einem Rädchen im Getriebe gesprochen. Wenn ich mich nun also aus diesem Kusterdinger Getriebe löse, weiß ich, dass es hier sehr gute Strukturen gibt und Sie haben vorhin auch ein neues „Rädchen“ gewählt. So dass ich mir sicher bin, dass es hier ohne Ruckeln und Zuckeln sehr gut weiterlaufen wird. Ich wünsche meiner Nachfolgerin alles Gute, ein glückliches Händchen und viel Erfolg bei der wunderschönen Aufgabe, die neue Hauptamtsleitung von Kusterdingen zu sein.

Bei Ihnen allen möchte ich mich von Herzen für Ihre Unterstützung und für Ihr Vertrauen in meine Arbeit bedanken. Ganz besonders nochmal bei Ihnen, lieber Herr Soltau: Denn es war Ihre Idee, mich vor 13 Jahren zur Hauptamtsleiterin von Kusterdingen zu machen.

Der Gemeinderat bedankt sich mit Blumen und einem Geschenkkorb, übergeben von GRin Ambros und GRin Hornung, bei Frau Falkenberg.